

Abschied eines alten Kampinsassen

Mein liebes Westerbork, ich muss nun von Dir scheiden
 'ne kleine Traene laesst sich dabei nicht vermeiden
 Warst Du auch oftmals hart zu mir und ungemuetlich
 Du bliebst doch letztenendes immerwieder friedlich
 Mein Westerbork, Du plagtest mich sehr viel
 Und trotzdem hattest Du s o'n eigenes Sex appeal.

Nun sag' ich leise "Servus", liebes Kesselhaus
 Ein letzter Floetenton und dann ist's aus
 Leb wohl mein Hinterzimmer mit dem kleinen Teppich
 Ich fluestre heute selber leise zu mir "nebbich"
 Leb wohl du kleine Kueche und leb wohl "WC".
 Dass ich den Kocher lassen muss das tut mir weh,
 Du machtest oefters Kurzschluss, ach, das war nicht schoen,
 Dann konnte man den guten Tuerkel wuetend sehn.

Adieu mein Schrank, adieu mein Buecherbrett
 Es hat mich sehr gefreut es wahr sehr nett.
 Adieu mein lieber Stampot und mein "Vuilnisbak"
 Ich gehe auf die Wanderschaft mit Sack und Pack.
 Ich druecke Dir zum letzten mal die Hand "E.H.B.U!"
 Noch ein Dreipoeder und dann faellt der Vorhang zu.
 Leb wohl Ihr vielen lieben Dienstbereiche,
 Ich bin nun nicht mehr eingeteilt, ich mache Platz, ich weiche.

Manchen Transport sah ich von hier verreisen,
 Und jetzt-jetzt wirft man selber mich zum "alten Eisen"
 Jetzt steig ich selber mit dem Ruecksack in den Zug
 Ganz unter uns gesagt, ich find es schlimm genug.
 Doch Mitleid will ich nicht und keinen guten Rat
 Ich werd' es schon schaffen ich bin altes Frontsoldat.
 In Westerbork kann mir nichts mehr passieren
 Ich geh' woanders "Zores" organisieren.

Gebt mir zum letzten Mal noch meine "Zusatzna ehrung"
 Ich gehe mit Butter weg und mit sehr viel Erfahrung
 Ich packe alles ein, ich lasse nicht zurueck
 Sogar mein Frauchen nehm ich mit, mein bestes Stueck.
 Adieu "FK", und "Kleiderkammer", Adieu auch "Waescherei"
 Es wird heut meine Waeschenummer wieder frei
 Auch liebe "I P A7", leb wohl, ich muss jetzt wandern
 Erzaehle Deine Schmonzes nun den Andern
 Lebt wohl ihr alten Kampinsassen, liebe Brueder
 Vielleicht sehn wir uns doch im Leben noch mahl wieder.
 'ne Ansichtkarte darf ich Euch nicht schreiben
 Vielleicht kann ich bei Euch im Gedaechnis bleiben.
 Nun sitz ich im Coupe -gleich wird es pfeifen
 Noch einmal lass ich mein Blick ueber die Gegend gleichen
 Nun wein' ich doch-ich leide Qualen
 Adieu mein Westerbork - Post Hooghalen.